

Jetzt reicht's! def. Kompressor rundet den Geasmeindruck ab

Beitrag von „hengning“ vom 27. September 2011 um 12:28

Ich glaube, ich bin die längste Zeit Touareg gefahren.

Nach dem mein T seit Nov.2010 ca. 12.000€ an Reparaturen verschlungen hat, knapp 8 Wochen in der Werkstatt war und jetzt noch das Fahrwerk streikt, hab ich den Kaffee auf und kann nur jeden von diesem Fehlbau abraten.

Oder verlange ich zu viel? Es ist ein V6 TDI, A, BJ. 2006, 117tkm.

Jetzt hat mich grade eben der Meister des 😊 angerufen und mir offenbart, dass der Kompressor samt Luftverteiler fürs Fahrwerk die Grätsche gemacht haben soll 🙄👍

Dass nach dem Getriebetausch nervige Vibrationen und Brummgeräusche da sind und mir im Winter die Füße abfrieren, hatte ich schon als ´dann isses eben so´ abgehakt.

Ich finde, dass soetwas in diesem Umfang und in dieser Fahrzeugklasse dem Konzern nicht egal sein dürfte. Ist es aber.

Gute Fahrt euch weiterhin 😊

Beitrag von „khclp“ vom 27. September 2011 um 14:22

Hallo hengning,

kann deinen Frust voll verstehen aber ich wuerde den Kopf auch nicht so einfach in den Sand stecken. Hattest du keine Gebratwagengarantie?

Hast du denn umgehend nach dem Motor und Getriebeausbau die Vibrationen moniert? Lass dich da doch nicht eifach so abwimmeln da wurde was falsch gemacht. Ebenso mit der kalten Luftzufuhr. Wie geht die Werkstatt (hoffe es ist eine VW Werkstatt) denn mit dem Dicken um? Besonders jetzt, was wurde gemacht wenn der Wagen auf die Buehne kommt? haben die den Wagenhebermodus aktiviert? Ich wuerde mir das genau ansehen dabei kann es auch zu Defekten kommen wenn der nicht aktiviert ist.

Evtl. Anwalt einschalten und mit Gutachtern nachforschen lassen auch nicht ausser Acht zu lassen ist das nicht alle Vertragswerkstaetten wirklich vertraut sind mit dem Dicken. Siehe falsches Motorenoil einfuellen usw.

Hoffe du bekommst da noch was hin
LG Kurt



Beitrag von „hengning“ vom 27. September 2011 um 15:29

Hallo Kurt,

es ist eine VW-Werkstatt, genauer schon die Zweite.

Ich habe einfach keine Lust mehr mich den ganzen Tag Vollzeit um diese Schei**karre zu kümmern und mich immer wieder mit den Leuten in der Werkstatt auseinander zu setzen, was jetzt wieder alles nicht oder immer noch nicht funktioniert.

Ständig höre ich sowas wie: "Wir wissen auch nicht mehr, was wir machen sollen..." oder "Das ist Seirenstand...". Verständnis haben sie ja alle ganz fürchterlich für mich und die Situation, nur ändern tut sich nix.

Alleine beim Wechseln der Windschutzscheibe sind denen 5! (in Worten - FÜNF) Fehler unterlaufen, die mich u.A. 40€ und einen Punkt gekostet haben. "Das tut uns schrecklich leid..." - das war´s.

Die Geräusentwicklung des Motors nach dem Getriebewechsel wird wahrscheinlich auf immer mein Problem bleiben, da das eher eine subjektive Sache ist und die kalten Füße sind ein Produkt meiner gestörten Phantasie...

Beitrag von „hengning“ vom 27. September 2011 um 15:35

Ähm,

Wagenhebermodus? Wo kann man das denn einstellen?

Allerdings sagte der Meister irgendwas von Sensoren, die evtl. beschädigt werden können, wenn die Luft kompl. aus den Federbeinen raus ist. Also scheinen die da doch ein Bisschen Plan von zu haben bzw. sich Gedanken zu machen.

Oder muss ich da jetzt noch anrufen, dass die diesen Wagenhebermodus aktivieren?

Beitrag von „Sittingbull“ vom 27. September 2011 um 19:26

[Zitat von hengning](#)

Wagenhebermodus? Wo kann man das denn einstellen?

Hallo hengning,

ich habe gewisses Verständnis für deinen Frust, aber liest überhaupt noch jemand die Bedienungsanleitung für so ein hoch komplexes Fahrzeug 🤖

Sorry, aber da wundert mich dann gar nichts mehr 🤖

Grüße von Stephan 🤖

Beitrag von „rema0211“ vom 27. September 2011 um 20:45

Hallo,

nun ja, ein Blick in die Betriebsanleitung hat noch nie einem geschadet. Selbst ich, in diesem Fall Dipl. Ing. (FH) Fahrzeugtechnik und langjähriger Mitarbeiter der kleinen Sportwagenschmiede aus Stuttgart (teilweise am Schwestermodell Cayenne mitentwickelt), habe mir die Zeit genommen und die Unterlagen durchgesehen.

Aber sei es drum, vieles hängt auch stark vom betreuenden VW-Betrieb ab. Ich hatte zu Anfang auch einen "Schrottbetrieb" an der Seite. Bei jedem Werkstattbesuch je eine Felge nebst Reifen zerstört und nicht in der Lage Probleme zu beheben. "Kundendienst-Teiletauscher" eben. Nach einigen Anrufen bei der VIP-Hotline bei Volkswagen und deren entsprechend bösen Briefen an den VW-Betrieb, waren die dann völlig sauer mit mir. Ich war zum Schluß dann an den Reifen-/Felgenschäden selbst schuld und "da man ja bereits soviel Geld in meinen Wagen gesteckt hätte, könne man nun unmöglich nach Fehlern suchen bzw. Garantieansprüche verfolgen und beheben". Nebenbei bemerkt, ich habe im Verlauf der letzten 20 Jahre bei diesem Betrieb um die 8 Fahrzeuge der obersten Preisklasse gekauft.

Ich habe nunmehr die Werkstatt gewechselt und lasse meinen "Dicken" im Audi-Zentrum warten. Und siehe da, Dinge die beim alten VW-Betrieb unmöglich erschienen, gehen auf einmal von alleine. Top Service, spitzen Arbeitsleistung. Ich kann nur sagen, ein Wechsel lohnt sich hin-und-wieder.

Dir Hengning rate ich, evtl. mal einen Wechsel zu überdenken und einen anderen VW/Audi Betrieb an das Fahrzeug zu lassen.

Gruß
René

Beitrag von „Kong Racer“ vom 27. September 2011 um 21:10

Hallo zusammen,

nur zur Erinnerung was in der Vergangenheit schon alles in Volkswagenbetrieben passiert ist.

Da wurden schon einfache Defekte am Dicken nicht gefunden. Problem wurde dann am Neuwagen gelöst durch Bastelarbeiten, es hat aber keinem geholfen.

Der Defekt wurde dadurch trotzdem nicht behoben. Dann das Zauberwort: WANDLUNG.

Ich konnte es persönlich schon vor einiger Zeit nicht mehr lesen. Das soll keine Unterstellung sein, der VW Betrieb scheint in diesem Beispiel mit dem Touareg auch überfordert.

Beitrag von „hengning“ vom 29. September 2011 um 12:29

Mal ganz in Ernst,

was hilft mir der Wagenhebermodus, wenn der Kompressor im Eimer ist? <da hilft die BDA auch nicht

Was das Lesen von Autobedienungsanleitungen angeht, sehe ich das ähnlich. Stehen tolle Sachen drin auf die man niemals von selber gekommen wäre. Allerdings ist es auch müßig sowas durchzulesen, da immer für alle Ausstattungen alles aufgeführt ist. Das kann schon extrem deprimieren, was man alles so nicht hat (und gerne hätte).

Mit meinem T gehts weiter.

Ich habe die Werkstatt gebeten einen Sonderkulananztrag bei VW für mich zu stellen, da die Reparaturkosten doch langsam den Wert des Ts überschreiten.

VW hat tatsächlich reagiert und 50% auf Teile angeboten. Das sind aber immer noch weit über 1000€, darum habe mich jetzt für eine gebrauchte Lufteinheit für 300 Ökken entschieden.

Risiko ist das schon, aber vielleicht habe ich ausnahmsweise mal Glück und es geht gut.

Der Einbau soll 400€ kosten, was mir relativ viel erscheint. Hat da jemand von euch mal ´nen Referenzwert für mich?

Beitrag von „controlle88“ vom 29. September 2011 um 14:52

Ich bin ja nun kein Touareg Fahrer mehr, seit dem mich der Wagen derart in Rage gebracht hat, dass ich nach 20 Jahren von VW zu Mercedes gewechselt bin.... Hätte ich vor einem Jahr auch noch nicht dran gedacht.

Egal. Also die Luftfederung hatte mich auch geärgert, so dass ich mich mal näher damit auseinandergesetzt habe. Denn einen Touareg mit Fehler "Luftfahrwerk" in die Werkstatt zu bringen ist wie ein Sechser im Lotto für die Werkstatt. Da leuchten schon die Dollarzeichen.

Ich hoffe ja, dass es bei dir wirklich die Kompressoreinheit ist. Wie sind denn die Symptome ?

In einer ordentlichen Werkstatt mit Hebebühne wäre die Vorgehensweise ungefähr diese:

- Wagen hochheben. Darauf achten dass der Heber der U-bodenverkleidung nicht im Wege ist. (5 min)
- Unterbodenverkleidung rechts abbauen (vielleicht 10 min.)
- elektrische Verbindungen trennen (5 min)
- 4 Luftschläuche lösen (10 min)
- Einheit abschrauben (10 min)
- nun das Ganze wieder rückwärts
- u.U. Fehler zurücksetzen (10 min)

Macht ca. 1,5 Stunden. Ich weiß aber nicht was VW da rechnet.

mfg Bernd

Beitrag von „hengning“ vom 29. September 2011 um 15:09

Die Symptome sind/waren:

ein paar mal > Fehler Fahrwerk Werkstatt (gelb)

dann > Fehler Fahrwerk STOP (rot)

Nach 'Zündung aus' erst wieder einige Sekunden/Minuten Ruhe aber dann wieder die gelbe Meldung. Was ich komisch fand, dass es sich noch einmal von 'Auto' auf 'Sport' verstellen ließ. Nur rauf geht's nicht mehr. Der sonst hörbare Kompressor gibt keinen Laut mehr von sich. Sicherungen sahen alle gut aus.

Das alles kam auch ohne Vorwarnung und spielte sich innerhalb einer Fahrt in die Stadt (ca. 15 Km) ab.

Beitrag von „controlle88“ vom 30. September 2011 um 10:23

Bei den Symptomen kann es durchaus der Kompressor sein. Wenn es die Sensoren sind hat die Werkstatt normalerweise eine eindeutige Meldung auf dem Schirm. Laß das Ding mal tauschen, aber verhandel noch mal über den Einbaupreis von EUR 400,-. Das ist m.E. zu teuer.

Bei meinem war es genau umgekehrt. Der kam nicht wieder runter und hatte dazu noch ein bretthartes Fahrwerk. Ganz klasse zu fahren.....

Das waren dann auch "nur" die (mechanischen) Restdruckhalteventile. Ein Fehler denn VW so gar nicht vorgesehen hatte. Es gab nämlich keine Richtwerte für die Reparatur.....

Beitrag von „NIUBEE“ vom 25. Oktober 2011 um 11:47

[Zitat von hengning](#)

Die Symptome sind/waren:

ein paar mal > Fehler Fahrwerk Werkstatt (gelb)

dann > Fehler Fahrwerk STOP (rot)

Nach 'Zündung aus' erst wieder einige Sekunden/Minuten Ruhe aber dann wieder die gelbe Meldung. Was ich komisch fand, dass es sich noch einmal von 'Auto' auf 'Sport' verstellen ließ. Nur rauf geht's nicht mehr. Der sonst hörbare Kompressor gibt keinen Laut mehr von sich. Sicherungen sahen alle gut aus.

Das alles kam auch ohne Vorwarnung und spielte sich innerhalb einer Fahrt in die Stadt (ca. 15 Km) ab.

Hoch und runter ging also nicht mehr?

Also wenn der Kompressor abraucht, dann macht er das meistens beim Befüllen des

Luftspeichers.

D.h. er geht einfach nicht mehr aus.

Wenn er aus war und ist kann auch nur das Relais defekt sein oder ein Kabelbruch bei der Stromzufuhr.

Schonmal ein paar mal Auto/Sport durchgewechselt? Dann fährt der Wagen auch hoch und runter.

Ich hatte das ganze mal beim Reifenwechseln, weil ich vergessen hatte die Zündung nach aktivierung des Wagenhebermodus aus zu machen.

Ebenso kann man das ganze bekommen wenn man mit der VAG COM die Kiste tiefer legen will und dann der einfach Stecker abgeht.

Da hat man Spaß...und erstmal einen Herzinfarkt.

Also ich würde erstmal via VAG COM bitten den 😊 in das LF Modul zu gehen. Dort mal den gespeicherten Fehler auslesen und versuchen das Fahrwerk neu zu justieren.

Wenn das nicht geht steht da auch schon drin was Sache ist. Wenn der Wagen nicht einseitig hängt sollte kein Sensor defekt sein.

Wenn der Kompressor doch durch das hoch und runter fahren wieder anspringt ist der auch nicht hinüber.

Wenn er nicht anspringt vermute ich erstmal eher das Relais solange dir das ganze nicht im Kompressorbetrieb passiert ist.